





# Heer und Flotte.

— Vor einigen Tagen sind an die Mannschaften des Bundeslandheeres neue Kriegsgewehre für den Mobilisationsfall verhandelt worden, die zum ersten Male eine Neuerung zeigen. Es ist ihnen eine Beschleunigung befohlen worden, die für den Kriegsfall nach Unterstellung durch den Truppendienst zur ersten Einberufung die Familienangehörigen der Ginfürerinnen berechtigt, die gegenseitigen Unterlingsbeschlüssen bei den Gemeindeführern zu erheben. Diese Neuerung hat mit Kriegsvorbereitungen durchaus nichts zu tun. Es werden damit die Familienunterstützungs-Ansprüche im Falle der Mobilisierung schneller geregelt werden können als bisher, wo im Falle eines Krieges erst Anträge bei den Truppendienstleitern notwendig gemacht waren, wenn aber Unterlingsanträge zu entscheiden gewesen wäre.

— Am preussischen Kriegsministerium wird jetzt verhandelt eine Ausstellungsstelle eingerichtet werden, die den verabschiedeten Offizieren bei der Abfertigung eines neuen Lebensberufes beratend zur Seite stehen soll.

— Das 1897 vom Stapel gehauene Schiffschiff „Gull“ tritt am 1. April d. J. in Mittelmeerfahrten hierunter unter die Flagge des Bundesverwendung im Küstenlanddienst.

## Von Nah und fern.

**Fürst Bülow ein Opfer von Taten.** Dem Fürsten Bülow wurde im Göttinger Museum-Museum zwischen Bologna und Modena die Priesterliche gelobt.

**Verhängnisvolle Automobilfahrt.** Zwischen Weidenhof und Eiden (Hannover) geriet ein mit vier Personen besetztes Automobil ins Schleudern, überschlug sich und fuhr in den Göttinger. Der Fahrer und zwei der Insassen wurden schwer verletzt, der dritte getötet.

**Brandunglück in Ludwigshafen.** Das Lagerhaus einer großen Mannheimer Getreidehandlung in Ludwigshafen ist durch einen Brand zerstört worden. Für über eine Million Mark Getreide ist verbrannt. Bei den Löscharbeiten unglücklich zwei Feuerwehrleute; der eine davon ist tot, der andre schwer verletzt.

**Opfer des Schneesturms in Kleinschnee.** Das große 50-Kilometer-lange Kleinschneegebiet, das im Mittelgebirge liegt, hat mehrere Opfer infolge großer Schneestürme gefordert. Zwischen der Kessellappe und der Goldhöhe wurden zwei Fischer aufgefunden, von denen der eine bereits erstickt war. Der andre ist schwer erkrankt. Ein dritter Fischer wurde auf der Raststätte, vom Schneesturm verweht, als er aufgefunden.

**Opfer der Würstchen-Selbstmörderbräute.** Von der Würstchen-Selbstmörderbräute, die dreißig Meier hoch bei Großhesselohe über die Jahr führt, hat sich ein unbekanntes etwa achtzigjähriges bildloses Mädchen hingehängt. Die Lebensmittele hatte vor dem Todesprung noch ihr reiches Haar aufgeschüttelt. Mit dem Hut „Gut mir.“ brang sie in die Tiefe und verbrannt sofort in den Fluten. Eine Begleiterin entlock, die Passanten heranzurufen, die den Schrei gehört und den Todesprung gesehen hatten. Dies ist bereits der dritte Fall von Selbstmord durch Sprung von der Brücke seit Novator.

**Wegen einer Erbschaft erwordet.** In Genshagen bei Preßlau in Westpreußen wurde die Ausgebirgerin (Wittener) Marie Kata von ihrer Schwelme und ihrem Schwiegerkater vergiftet. Die beiden wollten sich durch die Vermordung der alten Frau in den Besitz ihres Vermögens legen.

**Der „provisorische König von Albanien.“** Wegen seines eigenartigen Verhaltens im Genshagenbild wurde auf dem Staatsbahnposten in Göttinger, der 1873 in Preußen geboren, nach einer zufälligen Schwelme Wilhelm ein Sohn vorläufig angeteilt und

nächsten größeren Orte, werden wir, falls uns nicht vorher ein Gendarm als verdächtige Landstreicher aufgreift, Anzüge machen und nach Hause um Geld telegraphieren. Aber der Hunger plagte auch uns, und in der Not fühlte nicht nur der arme, flüchtige, sondern unter uns lernt noch das Weibchen. „So magte ich es, Sie um eine milde Gabe anzusprechen, um wenigstens im „Schwarzen Adler“ uns etwas kaufen zu können.“

Flora Silberbauer mußte laut aufschauen. „Nein, so was! Sie glauben gar nicht, welche Mühe ich mir für Sie geben muß. Aber nun, nun, lassen Sie mich noch für eine würdige Landstreicherin.“ sagte sie hinzu, indem sie sich, von dem beherzigte, mit Aufgebot aller ihrer Willenskräfte erhob.

„So wenig wie uns selbst.“ sagte rasch der Doktor, „obwohl ich nicht bezahle.“

„Es war allerdings ein leistungsfähiger, unbeschäftigter Mann, und ich finde und alles so gut ausgehen ließ.“ Und während Sie langsam auf der Straße weiterstapeln, erzählte Flora offenerzigt ihren Begleiter, wie sie zu ihrer einmühen Wanderung getrieben.

In der von Genshagen und widern Wein unangenehm Ranken umgebenen Genshagen, wo flüchtige Genshagen hatte das kleine, an die Landstreicher folgende Mädchen des „Schwarzen Adlers“ lange nicht gesehen.

„Es lebe der Galgenhumor!“ Dr. Faber hob sein mit flüchtigen, roten Randwein gefülltes Glas.

nach seiner Vernehmung der Landesheerleitung für Gefährlichkeit überwiegen. Der besondere Raum stellt sich auf der Fahrt von Wilschhofen nach Salzburg den Wilschhofen und Bahnbeamten als provisorischer König von Albanien vor, auch führte er Wilschhofen bei sich mit der Aufschrift: „Wilschhofen, provisorischer König von Albanien.“

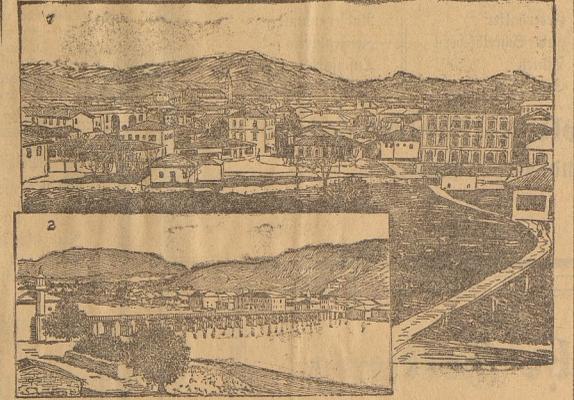
Ein Geheimnisvoller Freund. (Ein Soldat des 24. Infanterieregiments in Berlin) (Frankreich) fand, während er auf der Festung Walschhofen hatte, eine verpackte Flasche, die den Jahreszahlstempel 1870 trug. Die Flasche enthielt einen Brief mit der Aufschrift: „Verzeichnis der Zuziele und Wertgegenstände, die an diesem Tage einem Herrn Perez übergeben

schiff, Gesetz 3. 1.“ hießt überaus mit herkömmlich nicht bedeutenden Rollen in kurzer Zeit bereitgestellt sein, da Gensel, Motoren und Instrumente gebrauchsfähig geblieben.

— In der Mitteilung von dem Ausfall der Festung Gensel zu einem Wilschhofen ersten Marsch wird von militärischer Seite geschrieben: Wenn auch die Einzelheiten über den Ausfall von Gensel noch nicht bekannt gegeben sind, so weiß man doch bereits, daß zu den dortigen Maßnahmen in erster Linie die Bekämpfung einer großen Wilschhofen gehört. Das Kriegsministerium hat zu diesem Zweck mit der Stadtverwaltung von Gensel verhandelt, und diese Verhandlungen haben zu dem Ergebnis geführt, daß Gensel die Hauptfestung des Ostens

## Zum Kampf um Skutari.

1) Geamantisch der Stadt. 2) Die Djanabrids bei Skutari.



Im Skutari dreht sich jetzt das festlich-montagneurische Regenerum gerichtet, in denen reiser Mägen der Europäer und Einleitung des Bombardements während des Ausmarsches geordnet wird. Die Mägen werden ihren Willen wahrscheinlich durchsetzen, ob aber nach Wiedereröffnung der Feindseligkeit Skutari schnell fallen wird, läßt sich sehr schwer beurteilen.

montagneurische Regenerum gerichtet, in denen reiser Mägen der Europäer und Einleitung des Bombardements während des Ausmarsches geordnet wird. Die Mägen werden ihren Willen wahrscheinlich durchsetzen, ob aber nach Wiedereröffnung der Feindseligkeit Skutari schnell fallen wird, läßt sich sehr schwer beurteilen.

wurden, der sie nach Skutari zu der Gensel von Walschhofen bringen soll.“ Es folgt dann ein Verzeichnis lokaler Schmuckstücke. Ingefaßt werden für etwa sieben Millionen Frank Schmuckstücke angeführt. Als Unterzeichnete wird das Dokument auf 4. Dezember 1870. Großsänger des Palais. Dann folgt ein unvollständig gezeichnetes Memo. Man glaubt, daß es sich um einen während des Krieges von den Unterleuten der Kaiserin Eugenie nach Spanien geschickten Schmuck handelt. Die an der Fundstelle angelegten Nachgrabungen förderten einen Teil eines menschlichen Skeletts zutage, das aus verbleibend Zeit stammen soll.

**Der Wein rührt sich.** Nach Meldungen aus Neapel macht sich der Wein wieder in beunruhigender Weise bemerkbar. In der Umgebung des Vulkans, der seit vielen Jahren seine Tätigkeit eingestellt hat, hebt die Erde wieder leise stark und dem Strate entweichen dicke Rauchwolken. Es sind sehr sichere Anzeichen dafür vorhanden, daß in aller nächster Zeit mit einem erneuten Ausbruch des Vulkans zu rechnen sein wird.

## Luftschiffahrt.

— Das neue Militärluftschiff „3. 4.“ wird nicht, wie zuerst befohlen war, nach Königsberg kommen, sondern als Ersatz für das zerstörte Luftschiff „3. 1.“, das für Wies bestimmt war, dorthin gebracht werden. Das zerstörte Luftschiff

hüftige Frischluft verdanken.“ sagte der Maler Jura und ließ mit der reigenden Nachbarin an. Flora schob eben das letzte Stück des schwarzen Hausbrotes in den Mund. Seit Jahren hatte ihr kein Essen so geschmeht, wie diese kleine Wurst und der fragwürdige Wein, die einzigen Delikatessen, die es im „Schwarzen Adler“ gab. Langt hatte sie von ihren Begleitern erfahren, daß sie den rechten Weg bereist und statt des Fahrweges nach Weidenbach die Straße nach Altenberg eingeschlagen hatte, aber die beiden bestanden darauf, sie nicht mehr allein zu lassen und im Dergen war sie trotz ihrer die wunderliche, doch immerhin sichere Begleitung.

„Wenn nur mein Geld auch reichste, Ihnen anständige Kleider zu beschaffen.“ meinte sie, „ich würde Ihnen ja so gern behilflich, aber —“ Sie kam nicht zu Ende. Das Heranrollen eines Wagens, der außen auf der Landstraße von den Genselern mit hüben Druck halten blieb, unterbrach sie.

„Wunderschöne Welt, was ist das?“ tönte es aus dem Innern des Gesäßes.

Es war die Stimme von Lante Thea.

„Lante Sie mich hinaus. Meine Nichte in dieser Gesellschaft. Unmöglich.“ Das junge Mädchen verblüffte, waren ihre Begleiter außergeraten, zur Florie hinumschickelt und hatten den Schlag verfaßt, noch ehe die Entkommende den Wagen verlassen konnte.

„Flora.“ — was muß ich sehen!“ riefnte die alte Dame außer sich. „So weit kamst du dich vergessen, mit diesen Menschen —“

lind. Zunächst sollen in Gensel denanz 23 Heeresflieger stationiert werden. Gensel rückt also in die Reihe der großen deutschen Fliegerstationen, wie Oberitz, Wies, Straßburg und ein. Die Fliegerstation in Gensel erhält aber dadurch eine besondere Bedeutung, daß sie die erste im Osten ist. Dieser ersten großen Station im Osten werden dann noch weitere folgen, denn bekanntlich soll auch Polen eine größere Flieger-Abteilung erhalten.

## Gerichtshalle.

**Berlin.** Das Reichsversicherungsamt hatte sich in einem absonderlichen Falle mit der Frage zu beschäftigen, ob ein Betriebsunfall vorliege. Der Sohn eines Landwirts war am Tage auf dem Felde seines Pflanzens beschäftigt gewesen. Gegen 7 Uhr abends erkrankte er sich nach Hause zu begeben. In einem Anfall von jagendlichem Fieber besitz er eine Zeit lang amüßlich auf dem Brevier nach der heimlichen Schute zu reiten. Die Frau verlor aber seinen Spatz, sondern warf den Reiter ab, so daß er bei dieser Gelegenheit erheblich verletzt wurde. Während des Schicksals die Berufsgegenstände zur Reinsammlung bereitete, erkrankte das Reichsversicherungsamt einen Betriebsunfall nicht für vorliegend und wies den Nennanspruch des Verletzten ab, indem u. a. ausgeführt wurde, der Verungung des landwirtschaftlichen Betriebs müsse an und für sich noch kein landwirtschaftlichen Betriebs zugerechnet werden. Nicht immer ist aber ein Unfall auf diesem Wege als landwirtschaftlicher Betriebsunfall anzusehen. Auch vorliegend stime aus dem Grunde ein Betriebsunfall nicht ange-

und die Nichte stand bereits auf der Straße. Nur mit Mühe konnte sie ihre Extremitäten unterdrücken.

„Doch ich dir meine Begleiter vorstellen, Lante. Der Doktor Faber, Herr Kammerer Welt.“

„Viel zu verrückt geworden, aber —“

„Doch die Wirtin, die ebenfalls aus dem Hause herbeigekommen war, fiel ihr ins Wort. „Es ist wirklich so, gnädige Frau, die Herren sind nicht das, was sie scheinen. Ein lächerlicher Schühnenfresser.“

„Ist es möglich?“ Sie mühen willisch —

„Mit unabhängigen Glanzen beträchtliche Frau Kändler, die beiden abenteuerlichen Gestalten. „Die anständigen Leute von der Welt,“ sagte Flora, der Lante auf den Boden blickend, „kann nur mit uns in die Laube, da sollst du alles erfahren.“

„Eine Versteigerung später befand sich auch die Lante in besser Laune. „Ein Glück,“ sagte sie, „daß ich in Weidenbach nicht weiterfuhr, sondern einen Wagen nahm, um dich, abgesehen der Verletzung, zu suchen. Der Fluchter äußerte die Demütigung, daß du an dem rechten Wege vorübergegangen und auf die Straße nach Altenberg geraten seist. So führen wir hierher, und ich bin wirklich froh, meine Herren, daß der leistungsfähige Streich meiner Nichte so gut ausgefallen und ich Ihnen aus der peinlichen Verlegenheit helfen kann.“

nommen werden, weil der Besetzte ein durchaus unangenehmer Fortbewegungsmittel bemiete. Es ist in der Landwirtchaft abfolat nicht möglich, daß diese zum Reiten Verwendung finden. Wenn der Besetzte nachgewiesen hätte, daß er Schwestern im Besitz gehabt habe, so ist dies unzulässig. Gensel fände seine in Weidenbach, daß der Besetzte kein Kind mehr war, sondern das 16. Lebensjahr seit Monaten überschritten hatte und sich fragen müßte, daß die Fortbewegungsmittel unangenehm und nicht betrüßlich war.

## Maschinengewehre auch für den „Schütze-Lanz“.

Die ausgezeichneten Ergebnisse der Versuche mit einem Maschinengewehr auf dem neuen „3. 16“ (3. 4) haben in weiten Kreisen Aufsehen erregt. Es wird deshalb von Interesse sein, daß nun auch das Militärluftschiff „Schütze-Lanz“ mit Maschinengewehren ausgestattet werden soll. Auch die Luftschiffe dieses Systems haben bekanntlich den gleichen Vorteil wie die Zeppelin-Luftschiffe, daß ihr starkes Gewicht die Anbringung irgend welcher Bestandteile auch außerhalb der Gondeln gestattet. Durch das Holzgerippe des Luftschiffes „Schütze-Lanz“ kann in der gleichen Weise ein Wirtstischschiff auf der Oberfläche geführt werden, wie bei den Luftschiffen vom Zeppelin-Typus. Bei dem ersten, in Weidenbach stationierten „Schütze-Lanz“, Luftschiff der Heeresverwaltung ist auch bereits ein solcher Schacht vorhanden. Der Gang führt innerhalb des Holzgerippes zwischen zwei Ballonetts zur Oberseite, auf der eine Plattform für ein Maschinengewehr leicht angebracht werden kann. Aber nicht nur auf der Oberseite des Luftschiffes besteht die Möglichkeit der Anbringung, sondern es können auch Maschinengewehre in den Gondeln aufgestellt werden. Die Gondeln des „Schütze-Lanz“ Luftschiffes sind nicht, wie die Gondeln des Zeppelin-Luftschiffes durch einen unterhalb des eigentlichen Luftschiffkörpers angebrachten Laufgang miteinander verbunden, und durch kurze Träger mit den Luftschiffkörper verbunden. Die Zusammenhängen, sondern sie hängen an Stahlseilen frei am Luftschiff. Durch eine Vergrößerung der Gondelplattformen, wie sie bei dem ersten „Schütze-Lanz“ Luftschiff schon früher auf einfache Weise durchgeführt worden ist, läßt sich bei diesem System an jeder Gondel eine Plattform schaffen, die sich vorzüglich zur Anbringung von Maschinengewehren eignet. Von diesen Plattformen aus können Maschinengewehre den Luftstrom nach allen Seiten hin betreiben, und so die Wirkung der auf der Oberseite angebrachten Maschinengewehre ausgedehnt unterstützen. Von der unklaren Gondelaufhängung des „Schütze-Lanz“ Luftschiffes ist ein löslicher Schacht auf die Oberseite der Maschinengewehre nicht zu befürchten, da die Gondeln sich nicht, wie bei den Zeppelin-Luftschiffen, pendeln verhalten. Die unklare Aufhängung der Gondeln soll vielmehr lediglich die Übertragung von Seiten auf das Luftschiffgerüst bei starken Landungen verhindern. Die Gondeln hängen deshalb ganz elastisch, aber unverrückbar fest am Holzgerippe.

## Buntes Allerlei.

**Selbsthilfe der Landwirtschafft.** 26 781 landwirtschaftliche Genossenschaften gab es am 1. März d. J. nach einer Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften. Davon waren 17 055 Gensel- und Darlehensvereine, 93 Zentralgenossenschaften, 2442 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 3312 Wirtsteregenossenschaften, 176 Wirtsteregenossenschaften und 3718 andere Genossenschaften, wie z. B. zum Zwecke der Viehpflege, des Feuerbüchses sowie des Schutzes gegen Hagel und sonstiges Unwetter.

**Die Nacht.** Mutter zur Tochter: „Liebes Kind, ich habe einen Gatten für dich gefunden.“

„Lieber, Du hast; aber das läge ich mir an Entschiedenheit, wenn es kein Gatte, mein Hochgefühl auszusprechen, dann würde ich den Stoff selbst!“

„Das ist doch selbstverständlich. Was Sie brauchen, stelle ich Ihnen zur Verfügung, und in der Weidenbach werden wir uns ja bald wieder sehen.“

„Sobald wir dort eingetroffen sind, erhalten Sie alles zurück mit unserm tiefgeschlossenen Pant.“

„Aber nach Altenberg werden wir doch allein weiterwandern müssen,“ war der Maler ein.

„Frau Wändler protestierte. „Nein, nein, das leide ich nicht. Wir fahren zusammen, Was genug ist ja da für alle.“

„Umöglich.“ Sie können sich doch nicht in unser Gesellschaft kompromittieren.“

„Ich lasse einfach den Wagen stehen, daß Sie niemand sieht, und in Altenberg fahren wir gleich bei einem Kierochschiff vor.“

Faber war einen warmen Blick auf das junge Mädchen.

„Mein Bekanntschaft, das alles danken wir allen Regeln der Kunst und Vorsicht, die Sie von ihrem Gatten erlernt. Das ist Dr. Faber hat nach dem gemeinsamen Mädchen in die Weidenbach genommen, und so oft die Sommerferien des jungen Wirtsteregenen begimmen, schrieben sie beide ihre Wirtsteregenen, um irgend einen Teil der weiten, schönen Genselweit zu durchwandern.“

# Zum Schul-Anfang

empfehle  
sämtliche Lehrbücher für die Volksschule, neu er-  
richteten Mittelschulklassen und die Fortbildungsschule

## alle Schul-Bedarfsartikel

als:  
Schreibbücher || Federhalter || Radiergummi  
Schieftafeln || gute Schreibfedern || Zeichenblock  
Schieferstifte || Tinten || Tuscharben  
Bleistifte || Schwämme || Tuschkästen usw.

**Richard Arnold = Buchdruckerei**  
Buch- und Papierhandlung

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen

Erscheint seit 1708. Halle a. S. Täglich 2 Ausgaben.

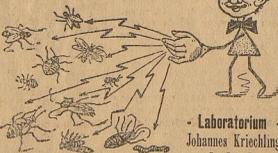
Altbewährtes, erfolgreiches Insertionsorgan.

Probenummern sowie Kostenanschläge zu Insertionszwecken stehen gern zu Diensten.

Anzeigen die Zeile 30 Pfg. Reklamazeilen 1 Mf.

## Kein Mensch wird es gewahr

wenn Sie Ihre Betten und Räumlichkeiten einer  
Reinigung mit „Caput“  
unterziehen. „Caput“  
betäubt nicht, sondern  
tötet augenblicklich alle  
Russen, Schwaben  
Wanzen, Flöhe  
Motten, Kopfläuse.  
Preis pro Fl. 75 Pf.  
Porto 20 Pf. extra.



- Laboratorium -  
Johannes Kriechling  
Leipzig  
Postschloßfach 189

## Kinder-Wagen

neueste Modelle  
**Leiterwagen**  
in reicher Auswahl empfiehlt billigst  
**Heinrich Vick.**



**DÜRKOPP**  
leichte Kettenlose  
Ist jetzt das beliebteste Rad. Selbst  
auf schmutzigen Straßen läuft es  
unverändert leicht, da alle Ueber-  
gangsteile staubdicht eingeschlossen  
sind; es ist  
das Rad des 20. Jahrhunderts!  
Verlangen Sie Broschüre „Kettenlos“  
**DÜRKOPPWERKE**  
KREUZBECKENSTRASSE  
BIELEFELD.

Vertreter: **Otto Dafe**  
**Ihre Zukunft**

Lotteriegeld, Heirat, Geschäft etc. lag  
jedermann gegen 75 Pf. Marken und  
zahlte 100 Mark demjenigen, wo  
die Deutung nicht zutrifft. (Briefporto  
ist 20 Pf.) Dr. S. v. Schraplowitz,  
154 Abelside Road, London NW.

## Kalk

zum Weizen empfiehlt  
**Friedrich Beym**

## = = = Fahrräder = = =

Herrnräder mit Freilaufnabe von 65 M. an  
Damenräder mit Freilaufnabe von 70 M. an

## - Pneumatiks -

Continental - Stoedicht - Fulda - Hulschinton  
Mäntel von 2,00 M. an - Schläuche von 1,80 M. an  
Gebirgsdecken 3,75, 4,50 M.

## Otto Reinecke, Remberg

Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt  
Oppinerstraße 25

## 10000 neue rote Betten schon verkauft

1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> schlüfrig, von echt rot dicht Daunendeck, je Oberbett, Unterbett und  
2 Kissen mit 20 Pfd. neuer Halbdaunen gefüllt zur nur M. 30.—. Das-  
selbe Gebett mit Daunendeck nur M. 35.—. Verjährungsfähiges Daun-  
bett nur M. 40.—. Zweischläfrig jedes Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei.  
Garantie Umtausch, Betten- u. Möbelkatalog frei. Viele Dankschreiben. Be-  
stellungen werden am Eingangstage erledigt.

**Bitter & Co., Bettenfabrik, Zena 53, Unterm Markt**

## Was wissen Sie

von der neuen Waschmethode? Versuchen  
Sie Persil und Sie brauchen nie mehr ein  
anderes Waschmittel, denn

Sie stehen sich besser  
mit Persil und sparen viel  
Aerger, Zeit, Arbeit und Geld!

Überall erhältlich, nie lose,  
nur in Original-Paketen.

**Persil**  
das selbsttätige  
Waschmittel  
Der grosse Erfolg!

HENKEL & CO. DÜSSELDORF  
Nach Fabrikanten der arbeitenden  
Henkel's Bleich-Soda.



## Sonntag, 30. März, abends 9 Uhr

beginnen wir unsere Vereinsarbeit und laden die schulentlassene Jugend  
dazu herzlich ein. Der Evangelische Jünglingsverein  
Wien.

## Korjett's

sollten Sie nur  
im  
Korjett-Spezialgeschäft

von  
**O. Pannicke Nachf.**  
**in. Otto Eule**  
**Wittenberg**

Collegienstraße 20  
Mittelstraße 52  
kaufen. Sie finden  
hier für jede Figur  
in jeder Preisklasse  
das passende Korjett  
Korjett's nach Maß  
Mit Ausnahmestun-  
dungen steht zu  
Dienst. Hüftentferner, Unterarmen,  
Damenbinden und Handschuhe



## Gemüse-Conserven

Kapfen, Birnen weiß und rot  
Brot- und Stangenpargel  
Blumenkohl, Gemischtes  
Gemüse, Grünkohl,  
Kartoffeln, Kohlrabi,  
Morchel, Spinnat  
u. Steinpilze  
empfehlen  
**J. G. Glaubig**

## Töpferstraße 9 Oberwohnung

per 1. Juli zu vermieten

## Landwehr-Verein.

Sonntag, den 29. März  
**Berammlung**  
1. Annahmen. 2. Berichtedes.  
Der Vorstand.

## Brenz-Krone

Sonntag, den 30. März  
**Tanz**

## Antich von Neponul-Bod

Es ladet freundlich ein  
**Max Schneider**

## Rotta

Sonntag, den 30. März  
**Tanzmusik**  
Es ladet freundlich ein  
**Ferner**

## Lubast

Sonntag, den 30. März  
**Tanzmusik**  
wozu freundlich einladet  
**Mey**

## Uthausen

Sonntag, den 30. d. Mts.  
**Tanzmusik**  
wozu erg. einladet  
**A. Braunsdorf**

## Thomasmehl

wird  
im Früh-  
jahr mit bestem  
Erfolg auf allen Bo-  
denarten angewandt, so-  
wohl zu Sommergetreide und  
Hackfrüchten wie auch als Kopf-  
düngung auf Herbstsaaten, die bei der  
Bestellung noch keine Phosphorsäuredüngung  
erhalten haben. Nachbenannte Firmen liefern ihr  
garantiert reines hochwertiges Thomasmehl mit Schutz-  
marke bezw. Firmenaufdruck auf Säcken und Plomben  
Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen

**Thomasphosphatfabriken**  
G. m. b. H., Berlin W 35

**Dortmunder Thomasmehlwerke**  
G. m. b. H., Dortmund

**Act.-Ges. Peiner Walzwerk**  
Peine (Hannover)

„Maxhütte“ Eisenwerkges. „Maximilianshütte“ „Maxhütte“  
Rosenberg (Oberpfalz) u. Zwickau i. S.

Q. IV. 100  
Vor minderwertiger Ware wird gewarnt

Redaktion, Druck und Verlag von Richard Arnold, Remberg. — Fernsprecher Nr. 3.